

## **Ein Projekt mit Potential und Zukunft**

### **“Lehre & Matura“**

Stand Oktober 2005

**Richtigstellung einer Fehlinterpretation was den Stellenwert der Lehre betrifft:**

Ausgelöst durch fehl interpretierte Statistiken, wird der Stellenwert der dualen Ausbildung den Jugendlichen als Ausbildungsweg dargestellt, der von allen Ausbildungsabschlüssen die meisten Arbeitslosen nach sich zieht. Wenn es viele sind, die nach der dualen Ausbildung keinen sicheren Job angeboten bekommen, liegt das vor allem daran, das im dualen System neben sehr lernleistungsstarken auch viele sehr Lernschwache aufgenommen werden, damit sie nicht auf der Strasse landen.

Würde man mehr von der Zielgruppe dual Ausgebildeter sprechen, um die es heute geht, müsste man die Fachkräfteausbildung als jene bezeichnen, die mehr als andere Ausbildungswege einen sicheren Job haben. Und durch die erhöhte Nachfrage nach „echten Fachkräften“ wird das Stellenangebot weiter ansteigen.

**Projektdefinition und Zielsetzung**

Es gibt unter Berücksichtigung von Eignung, Neigung und Lernmotivation zwei unterschiedliche Arten von lernleistungsstarken Jugendliche.

- **Jugendliche, die ihre berufliche Erstausbildung über den schulischen Weg wählen**
- **Jugendlichen, die als praxisorientierte Lerntypen gelten und ihre Berufsausbildung über eine Lehre machen wollen.**

Die Situation, dass es unterschiedliche Lerntypen gibt, und die duale Ausbildung zwischenzeitlich mit der Möglichkeit von „Lehre und Matura“ eine Durchgängigkeit von der Lehre bis hin zur Hochschule oder Universität ermöglicht, eröffnet für viele jungen Menschen, deren Eltern und für die Wirtschaft, neue Perspektiven. Die enorme Herausforderung, die uns im Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung und der Stärkung unseres Wirtschaftsraumes im Sinne der Arbeitsplatzhaltung bevorsteht erfordert eine Neuorientierung in der Berufs- und Schulwahl. Bei einer zielsetzungsorientierten Anwendung des Projektes „Lehre & Matura“ kann für diverse Bereiche eine „win-win“ Situation erkannt werden.

Es ist dies für:

- **Jugendliche**
- **Eltern, Berufs- und Schulberater**
- **Wirtschaft**
- **Bildungssystem**

### **Lehre und Matura aus Sicht der Jugendlichen**

- Für **praxisorientierte Lerntypen** ist „Lehre und Matura“ eine vertretbare und empfehlenswerte Alternative zu einem rein schulischen Bildungsweg. Wenn Jugendliche und deren Eltern erkennen oder befürchten, dass die Identifikation und Lernmotivation für den schulischen Weg der beruflichen Erstausbildung nicht gegeben ist, empfiehlt es sich, eine auf Eignung und Neigung passende Lehre zu wählen.
- Dieser Weg erspart „schuldemotivierten Jugendlichen“ und deren Eltern auch das Suchen nach einer oft schwierig zu findenden Neuorientierung nach dem Scheitern in einer Schule.
- Diese Bildungsschiene ist durchgängig bis hin zu einem FH Studium oder Hochschulstudium.
- Die einzelnen Matura Module wie Deutsch, Mathematik, und Englisch können in beliebiger Reihenfolge berufsbegleitend erlernt werden, wobei kein Zeitlimit und demzufolge weniger Lernstress gegeben ist.
- Lehre und Matura beinhaltet einen Qualifikationsmix, der enorm gute Jobaussichten eröffnet.
- Gewinn von Versicherungsjahren. Bei diesem Bildungsweg zur Matura sammelt der Jugendliche vom Beginn der Lehre an Versicherungsjahre die zur späteren Berechnung der Pension von hoher Bedeutung sind.

### **Lehre und Matura aus Sicht der Eltern, Schul- und Berufsberater**

- Für **praxisorientierte Lerntypen** ist „Lehre und Matura“ eine vertretbare und empfehlenswerte Ausbildungsvariante.
- Weniger Risiko für Schulabbruch, wenn Eignung, Neigung und die Lernmotivation für die schulorientierte Berufsausbildung in Frage gestellt werden muss.
- Eine Möglichkeit für begabte Jugendliche, die mit unter Spätstarter sind und noch etwas Zeit in ihrer Entwicklung benötigen.
- Empfehlung im Sinne einer wirtschaftsraumbezogenen Berufswahl. Der Qualifikationsmix von Praxis und Theorie wird mehr und mehr nachgefragt.
- Für Jugendliche, die Fähigkeiten haben, aber dem Lernstress einer Schule ausweichen möchten. Das Ablegen der Maturafächer nach der Facharbeiterprüfung kann nach und nach erfolgen. Es gibt keine zeitliche Limitierung was vielen Mut gibt, die Variante Lehre und Matura zu wählen.

### **Lehre und Matura aus Sicht der Wirtschaft**

- Zukunftsorientierter Qualifikationsmix, bei dem die dominierenden Qualifikationskomponenten die praktischen Fähigkeiten sind.
- Förderung der Qualifikationsbalance von theorie- und praxisorientierten Fachkräften.
- Stärkung der Umsetzungskompetenz im Innovationsprozess
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes um Österreich als Produktions- und Dienstleistungsstandort zu festigen und auszubauen.
- Imageaufwertung der Lehre mit der Erwartungshaltung, dass die Wirtschaft trotz der Auswirkungen der demographischen Entwicklung weiterhin eine gute Adresse praxisorientierte Lerntypen bleibt.

### **Lehre und Matura aus Sicht unseres Bildungssystems**

- Rücksicht auf praxisorientierte Lerntypen von Jugendlichen, die ihre Berufsausbildung über eine Lehre machen wollen, ohne auf die Matura verzichten zu müssen.
- Bessere Ausschöpfung des vorhandenen Fähigkeitspotentials durch das Minimieren von vermeidbaren Dropouts and BMHS und AHS.

- Verbesserung der Lehr- und Lerneffizienz an Schulen, wenn „schuldemotivierte“ Jugendliche, weil sie keine Schultypen sind, den Unterricht nicht behindern.
- Imagestärkung der Hauptschulen und Polytechnischen Schulen, wenn der Weg zur Matura über eine Lehre in unserer Gesellschaft bekannt wird.
- Dringend erforderliche Reaktion auf die Auswirkungen der demographischen Entwicklung der 15-Jährigen.
- Ideale Voraussetzung für jene Studienrichtungen FH und Hochschulen, wo eine praktische Berufserfahrung den Studienfortschritt begünstigt.
- Bestätigung dafür, dass es in der dualen Ausbildung ebenso wie bei den berufsbildenden Schulen unterschiedliche Anforderungsebenen gibt. **Zum Beispiel:** Bei den **schulischen Berufsausbildungswegen** gibt es die **HTL und HAK** für die anspruchsvollen Bereiche. In der **dualen Ausbildung** gibt es im Vergleich dazu die vierjährigen **High-Tech-Berufe** für die anspruchsvollen Herausforderungen.

### **Schlusswort**

Die Ausbildungskombination ist als Variante zu einer berufsbildenden mittleren und höheren Schule zu sehen. Die Berufsmatura und die BMHS ergänzen sich, weil sie unterschiedliche Qualifikationsschwerpunkte haben. Die dominierende Qualifikationskomponente bei der Kombination Lehre und Matura ist die Praxiskompetenz, bei den BMHS ist es die Theoriekompetenz.

Die Information und Werbung für Lehre und Matura darf nicht missbräuchlich ausgelegt werden. Jugendliche, die schulorientierte Lerntypen sind, sollen den Weg über die schulische Schiene fortsetzen. Unsere Gesellschaft und die Wirtschaft benötigen in vielen Tätigkeitsbereichen Fachkräfte, die ihre Ausbildung über eine Matura und anschließendem Universitätsstudium erreicht haben. Die Ausbildungskombination Lehre und Matura soll von jenen Jugendlichen angestrebt werden, die laut Interpretation des Regierungsbeauftragten Egon Blum praxisorientierte Lerntypen sind, und Gefahr laufen, über die schulische Schiene zu scheitern.

Lehre & Matura  
ein Bildungsweg mit Perspektiven

---

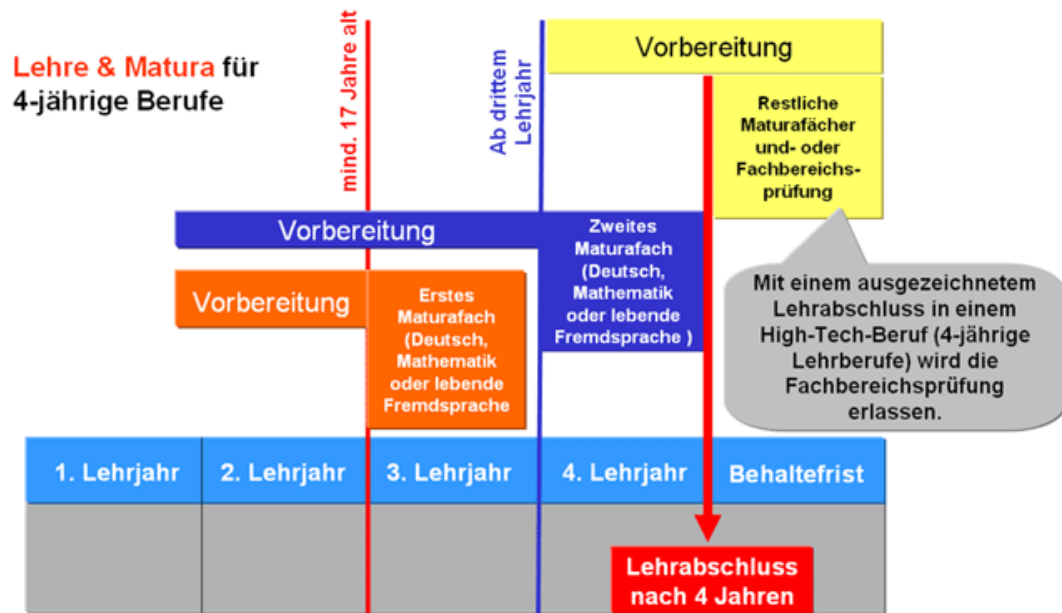


Abbildung 1 Ablauf bei einer Lehre mit 4 Jahren

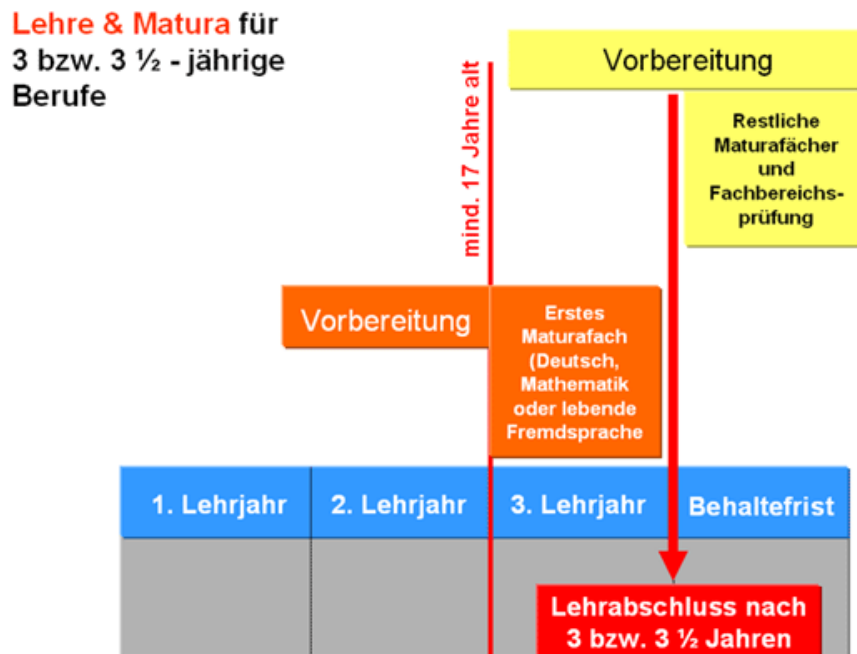


Abbildung 2 Ablauf bei einer Lehre mit 3 oder 3 1/2 Jahren

Die Graphiken zuvor zeigen auf, wie der Ablauf von Lehre und Matura in der kürzesten Zeit ablaufen kann und wie die dominierende Qualifikationskomponente einzustufen ist.



Abbildung 3 zeigt die Kernkompetenz bei Lehre und Matura

KR Egon Blum